

XXXV. Jahresbericht
des
Königlichen Gymnasiums

zu

Demmin

über den Zeitraum von Ostern 1891 bis Ostern 1892,

erstattet

von dem

Gymnasialdirektor **Schneider.**

Inhalt: Schulnachrichten.

1892. Pr.-Nr. 152.

Demmin 1892.

Gedruckt bei W. Gessellius.



9 de
3



thirderdne VXXX

amunmud wphiginoi

n i m m e

über den Zeitraum von 1801 bis 1802

Verzeichnis

der

öffentlicher Bibliothek

in Düsseldorf



Düsseldorf 1802

Verlag



Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung der Anstalt.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden bestimmte Stundenzahl.

a. für die Gymnasialklassen:

	I	II	IIIA	IIIB	IV	V	VI	Summe
Christliche Religionslehre	2	2	2	2	2	2	3	15
Deutsch	3	2	2	2	2	2	3	16
Latein	8	8	9	9	9	9	9	61
Griechisch	6	7	7	7				27
Französisch	2	2	2	2	5	4		17
Geschichte und Geographie	3	3	3	3	4	3	3	22
Rechnen und Mathematik	4	4	3	3	4	4	4	26
Naturwissenschaften	2	2	2	2	2	2	2	14
Schreiben						2	2	4
Zeichnen	Freizeichnen 2 Stunden				2	2	2	8
Gesang	Chorgesang 3 Stunden					1	2	6
Turnen	Dienstag und Freitag nachmittags							4
Englisch (fakultativ)	2		2					4
Hebräisch (fakultativ)	2	2						4

b. für die Vorschule:

	1. Abteilg.	2. Abteilg.	Summe
Religion und Gesang	3		3
Rechnen	4	4	8
Deutsche Orthographie und Grammatik	5		5
Schreiben und Lesen	6		6
Geographie	1		1
Turnen	1		1

2a Verteilung der Lehrgegenstände unter die Lehrer im Sommerhalbjahr 1891.

Namen der Lehrer	Ordin. von	I	II	IIIA	IIIB	IV	V	VI	VII	Stunden-zahl.
1. Direktor Schneider	I	3 Deutsch 6 Griech.		2 Relig.						11
2. Prorektor Prof. Steinbrück	II	8 Latein 2 Franz.	2 Vergil 7 Griech.							19
3. Oberlehrer Prof. Dr. Franck		2 Relig. 3 Gesch. u. Geogr. 2 Hebr.	2 Relig. 2 Deutsch 2 Homer 11B			2 Deutsch 2 Gesch. 2 Geogr.				19
4. Oberlehrer Dr. Appelmann	IIIB		6 Latein	7 Griech.	7 Lat. in					20
5. Gymnasiallehrer Schmidt	IIIA			2 Deutsch 7 Latein 3 Gesch. u. Geogr.	7 Griech.					19
6. Gymnasiallehrer Weinert	IV		3 Gesch. u. Geogr.		2 Deutsch 3 Gesch. u. Geogr. 2 Franz.	9 Latein		2 Geogr.		21
7. Gymnasiallehrer Dr. Thiede		4 Math. 2 Physik	4 Math. 11A 2 Physik	3 Math. 2 Natur.			3 Rechnen			20
8. Gymnasiallehrer Büchel			4 Math. 11B		3 Math. 2 Natur.	4 Math. 2 Natur.	1 Planim. 2 Natur.	2 Natur.		20 + 4 Englisch
9. Gymnasiallehrer Unger	V		2 Franz.	2 Ovid 2 Franz.			2 Deutsch 1 biogr. Erz. 9 Latein 2 Geogr.			20
10. Wissensch. Hilfslehrer Kurz	VI		2 Hebr.		2 Relig. 2 Ovid			3 Relig. 3 Deutsch 9 Latein 1 biogr. Erz.		22
11. Wissensch. Hilfslehrer Michaelsen						2 Relig. 5 Franz.	2 Relig. 4 Franz.			13
12. Lehrer der Vorschule Pehl								4 Rechnen	2 Relig. 6 Lesen u. Schreib. 5 Orth. u. Gramm. 1. Abt. 4 Rechn. I 4 Rechn. II 1 Heimatf. 1 Gesang 1 Turnen	28
13. Zeichenlehrer Wehling				2 Zeichnen		2 Zeichnen	2 Schreib. 2 Zeichnen	2 Schreib. 2 Zeichnen		12
14. Gesanglehrer Ripkow			3 Chorgefang				1 Gesang	2 Gesang		6

2b Verteilung der Lehrgegenstände unter die Lehrer im Winter 1891/92.

	Namen der Lehrer.	Ordin. von	I	II	IIIA	IIIB	IV	V	VI	VII	Stunden- zahl.	
1.	Direktor Schneider	I	3 Deutsch 6 Griech. 2 Horaz		2 Relig.						13	
2.	Prorektor Prof. Steinbrück		war beurlaubt									
3.	Oberlehrer Prof. Dr. Franck		2 Relig. 3 Gesch. u. Geogr. 2 Hebr.	2 Relig. 2 Deutsch 2 Homer II B	7 Griech.						20	
4.	Oberlehrer Dr. Appelmann	II	6 Latein	8 Latein 7 Griech.							21	
5.	Gymnasiallehrer Schmidt	IIIA			2 Deutsch 7 Latein 3 Gesch. u. Geogr. 2 Ovid	7 Griech.					21	
6.	Gymnasiallehrer Weinert	IIIB		3 Gesch. u. Geogr.		2 Deutsch 3 Gesch. u. Geogr. 2 Franz.	2 Deutsch 9 Latein				21	
7.	Gymnasiallehrer Dr. Thiede		4 Math. 2 Physik	4 Math. IIA 2 Physik	3 Math. 2 Natur.			3 Rechnen			20	
8.	Gymnasiallehrer Büchel			4 Math. II B		3 Math. 2 Natur.	4 Math. 2 Natur.	1 Planim. 2 Natur.	2 Natur. 2 Geogr.		22 + 2 Englisch	
9.	Gymnasiallehrer Unger	V	2 Franz.	2 Franz.	2 Franz.			2 Deutsch 9 Latein 1 biogr. Erz. 2 Geogr.			20	
10.	Wissensch. Hilfslehrer Kurz	VI		2 Hebr.		2 Relig. 2 Ovid				3 Relig. 3 Deutsch 9 Latein 1 biogr. Erz.	22	
11.	Schulamtscandidat Dr. Häger	IV				7 Latein	2 Relig. 5 Franz. 2 Gesch. 2 Geogr.	2 Relig. 4 Franz.			24	
12.	Lehrer der Vorschule Pehl								4 Rechnen	2 Relig. 6 Lesen u. Schreib. 5 Orth. u. Gramm. 1. Abt. 4 Rechn. I 4 Rechn. II 1 Heimatt. 1 Gesang 1 Turnen	28	
13.	Zeichenlehrer Wehling		2 Zeichnen				2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen		12	
14.	Gesanglehrer Ripkow		3 Gesang I. Chor					1 Gesang	2 Gesang		6	

2: Arbeitskalender für das

Normal- arbeitszeit	Montag	Dienstag	Mittwoch
I 3 St.	Deutsche Aufsätze: 2. Novbr., 30. Novbr., 4. Jan., 1. Febr., 29. Febr. und März. 1. Latein: Paragymnasien 1 St. 2. Griech.: Wochenschrift f. Homer 1/2 St. 3. Franz.: Vorbereitung für Grammatik 1/2 St. 4. Mathem.: Plannetz und Stereomet. Aufgaben 1 St.	Lat. Aufsätze: 3. Nov., 1. Dez., 3. Jan., 2. Febr., 1. März. Cat. Exercitien: 27. Okt., 10. 24. Nov., 8. Dez., 12. 26. Jan., 9. 23. Febr., 8. 22. März. In 3. Prüfungsmonat Übung. 1. Kellig.: Verh. f. Kirchengeschichte od. Wanderbücher 1/2 St. 2. Latein: Verh. f. Grammatik od. Stilistik bez. des Ciceroparab. 1 St. 3. Griech.: Vorbereitung f. Epik od. Plak. 1/2 St.	Griech. Ark.: 21. Okt., 4. 18. Nov., 2. 16. Dez., 6. 20. Jan., 3. 17. Febr., 2. 16. März. 1. Latein: Vorbereitung für die Probeleser 1 St. 2. Griech.: Verh. f. Grammatik od. Ciceroparab. 1/2 St. 3. Geschichte: Verh. f. Geogr. oder alte Weltk. 1/2 St. 4. Physik: Wiederholungsüb. 1/2 St.
II A 3 St.	Deutsche Aufsätze: Sgl. I. 1. Kellig.: Verh. f. Bibel 1/2 St. 2. Latein: Vorbereitung auf Prosaüb. 1/2 St. 3. Griech.: Verh. auf Prosaüb. 1/2 St. 4. Mathem.: Plannetz Aufgaben 1/2 St.	Cat. Exercitien: 30. Okt., 1. 17. Nov., 1. 15. Dez., 5. 19. Jan., 2. 16. Febr., 1. 10. März. In 3. Prüfungsmonat Übung. 1. Latein: Vorbereitung auf Ciceroparab. u. Seneca 1/2 St. 2. Homer: Wiederholung 1/2 St. 3. Franz.: Verh. auf Verh. 1/2 St. 4. Physik: Wiederholung 1/2 St.	Griech. Exercitien: 28. Okt., 11. 25. Nov., 10. Dez., 13. 27. Jan., 10. 24. Febr., 9. 23. März. In den Prüfungsmonat Übungsaufgaben. 1. Vergil: Wiederholung 1 St. 2. Griech.: Verh. auf Ciceroparab. 1/2 St. 3. Mathem.: Wiederholungsüb. 1/2 St.
II B 2 1/2 St.			
III A 2 1/2 St.	Deutsche Aufsätze: 21. Okt., 16. Novbr., 7. Dez., 4. 20. Jan., 13. Febr., 7. 14. März. 1. Kellig.: Verh. f. Bibel 1/2 St. 2. Latein: Verh. f. Götter 1/2 St. 3. Griech.: Verh. f. Xenoph. 1/2 St.	Cat. Exercitien: Sgl. II. 1. Griech.: Memorisation 1/2 St. 2. Latein: Verh. f. Grammatik od. Stilistik 1/2 St. 3. Franz.: Verh. f. Verh. 1/2 St. 4. Mathem.: Wiederholungsüb. 1/2 St.	Griech. Exercitien: Sgl. II. 1. Griech.: Vorbereitung f. Ciceroparab. und Grammatik 1/2 St. 2. Geschichte: Wiederholung 1/2 St. 3. Mathem.: Geom. Aufgaben 1/2 St.
III B 2 St.	Deutsche Aufsätze: Sgl. III A. 1. Kellig.: Verh. f. Bibel 1/2 St. 2. Latein: Verh. f. Götter 1/2 St. 3. Griech.: Verh. f. Verh. 1/2 St. 4. Mathem.: Verh. f. Plannetz 1/2 St.	Cat. Exercitien: Sgl. I. 1. Latein: Vorbereitung für Grammatik od. Übungsbuch 1/2 St. 2. Griech.: Verh. f. Grammatik 1/2 St. 3. Geogr.: Verh. f. Übungsbuch 1/2 St.	Griech. Exercitien: Sgl. I. In den Prüfungsmonat Übungsaufgaben. 1. Latein: Verh. f. Götter 1/2 St. 2. Franz.: Verh. f. Verh. 1/2 St. 3. Geschichte: Verh. f. Übungsbuch 1/2 St.
IV 2 St.	Deutsche Aufsätze: 21. Okt., 9. 21. Novbr., 1. 21. Dez., 11. 25. Jan., 8. 22. Febr., 7. 21. März. 1. Latein: Geomet. 1/2 St. 2. Franz.: Verh. u. Sätze 1/2 St. 3. Kellig.: Verh. f. lat. Weltk. 1/2 St.	Cat. Exercitien: Sgl. II. 1. Latein: Verh. f. Ciceroparab. 1 St. 2. Rechnen: Verh. 1/2 St. 3. Geogr.: Verh. 1/2 St.	1. Franz.: Verh. f. Verh. 1/2 St. 2. Geschichte: Verh. 1/2 St.
V 1 1/2 St.	Deutsche Aufsätze: Sgl. IV. 1. Deutsch: Memorieren od. gramm. Verh. 1/2 St. 2. Latein: Grammatik Verh. 1/2 St. 3. Franz.: Verh. u. Sätze 1/2 St.	Cat. Exercitien: Sgl. II. 1. Kellig.: Verh. f. Kirchenschied und Kirchenlied 1/2 St. 2. Latein: Wiederholung f. die Klassenarbeiten 1/2 St. 3. Geogr.: Verh. 1/2 St.	1. Latein: Nachüberlegung 1/2 St. 2. Franz.: Verh. u. Sätze 1/2 St.
VI 1 St.	Deutsche Aufsätze: Sgl. IV. In den Prüfungsmonat Übung. 1. Deutsch: Memorieren oder Grammatik 1/2 St. 2. Latein: Verh. u. Sätze 1/2 St.	Cat. Exercitien: Sgl. I. 1. Kellig.: Verh. u. Kirchenlied 1/2 St. 2. Latein: Verh. f. Mathematik 1/2 St. 3. Naturk.: 1/2 St.	1. Latein: 1/2 St. 2. Rechnen: 1/2 St.

Winter-Halbjahr 1891/92.

Donnerstag	Freitag	Sonnabend
Franz. Ark.: 28. Okt., 19. Nov., 10. Dez., 14. Jan., 4. 20. Febr., 17. März. 1. Latein: Verh. f. Geom. 1/2 St. 2. Franz.: Verh. f. Verh. 1/2 St. 3. Mathem.: Wiederholungsüb. 1/2 St.	Mathem. Ark.: 21. Okt., 6. 20. Nov., 4. 17. Dez., 15. 29. Jan., 12. 16. Febr., 11. 25. März. 1. Kellig.: Memorisation 1/2 St. 2. Griech.: Verh. f. Homer u. Vergil 1/2 St. 3. Mathem.: Rechnen u. trigonomet. Aufgaben 1/2 St.	1. Latein: Verh. f. Prosaüb. 1/2 St. 2. Griech.: Verh. f. Epik od. Plak. 1/2 St. 3. Geschichte: Verh. für mittlere und untere Weltk. 1/2 St. 4. Physik: Wiederholungsüb. 1/2 St.
Franz. Exercitien: 29. Okt., 12. 26. Nov., 10. Dez., 1. 21. Jan., 4. 8. Febr., 3. 17. März. 1. Kellig.: Memorisation 1/2 St. 2. Griech.: Verh. auf Prosaüb. 1/2 St. 3. Geschichte: Wiederholung 1/2 St.	Mathem. Ark.: Sgl. I. 1. Latein: Verh. auf Prosaüb. 1 St. 2. Franz.: Verh. auf Grammatik 1/2 St. 3. Physik: Verh. 1/2 St.	1. Deutsch: Wiederholung 1/2 St. 2. Geogr.: Wiederholung 1/2 St. 3. Mathem.: Mathem. Aufgaben 1/2 St.
Franz. Exercitien: 22. Okt., 5. 19. Nov., 3. 17. Dez., 14. 28. Jan., 11. 25. Febr., 10. März. 1. Kellig.: Verh. f. Kirchenschied 1/2 St. 2. Latein: Vorbereitung f. Götter 1/2 St. 3. Griech.: Vorbereitung f. Xenoph. 1/2 St.	Mathem. Ark.: 10. Okt., 13. 27. Nov., 11. Dez., 8. 22. Jan., 5. 19. Febr., 4. 18. März. 1. Geogr.: Wiederholung 1 St. 2. Griech.: Verh. f. Grammatik 1/2 St. 3. Franz.: Verh. f. Grammatik 1/2 St.	1. Latein: Vorbereitung für Grammatik und Übungsbuch 1/2 St. 2. Geogr.: Wiederholung 1/2 St. 3. Mathem.: Rechnen Aufgaben 1/2 St.
Franz. Exercitien: Sgl. III A. 1. Kellig.: Verh. für Kirchenschied und Kirchenlied 1/2 St. 2. Latein: Verh. für Götter 1/2 St. 3. Griech.: Verh. für Verh. 1/2 St.	Mathem. Ark.: Sgl. I. 1. Deutsch: Memorisation 1/2 St. 2. Griech.: Verh. f. Grammatik 1/2 St. 3. Franz.: Verh. f. Grammatik oder Vorbereitung f. Ciceroparab. 1/2 St.	1. Latein: Verh. für Götter 1/2 St. 2. Mathem.: Verh. für Rechnen 1/2 St. 3. Naturk.: Verh. f. Übungsbuch 1/2 St.
Franz. Exercitien: Sgl. II. In den Prüfungsmonat Übungsaufgaben. 1. Kellig.: Verh. f. Kirchenschied 1/2 St. 2. Griech.: Verh. f. Grammatik 1/2 St. 3. Latein: Geomet. 1/2 St.	Mathem. Ark.: Sgl. I. 1. Latein: Grammatik 1/2 St. 2. Franz.: Verh. u. Sätze 1/2 St. 3. Mathem.: Verh. f. Geom. 1/2 St.	1. Latein: Geomet. Grammatik 1/2 St. 2. Naturk.: Verh. 1/2 St.
Franz. Exercitien: Sgl. IV. 1. Latein: Nachüberlegung 1/2 St. 2. Franz.: Verh. f. Mathematik 1/2 St. 3. Rechnen: Schlußüb. Übung 1/2 St.	Mathem. Exercitien: Sgl. I. 1. Kellig.: Verh. f. lat. Weltk. 1/2 St. 2. Latein: Grammatik Verh. 1/2 St. 3. Naturk.: Verh. 1/2 St.	1. Deutsch: Memorieren od. grammatische Verh. 1/2 St. 2. Latein: Nachüberlegung 1/2 St. 3. Rechnen: Schlußüb. Übung 1/2 St.
1. Latein: Wiederholung 1/2 St. 2. Rechnen: 1/2 St. 3. Geographie: 1/2 St.	Mathem. Exercitien: Sgl. I. In den Prüfungsmonat Übung. 1. Deutsch: Memorieren od. Grammatik 1/2 St. 2. Latein: Wiederholung 1/2 St. 3. Geogr.: 1/2 St.	1. Kellig.: Bücher Verh. 1/2 St. 2. Latein: Wiederholung 1/2 St. 3. Geogr.: 1/2 St.

3. Übersicht über die im abgelaufenen Schuljahre behandelten Unterrichtsabschnitte.

Prima.

Ordinarius: Direktor Schneider.

Religion. 2 Stunden. Sommerhalbjahr: Lektüre des ersten Korintherbriefes in Auswahl. Winterhalbjahr: Kirchengeschichte. Wiederholung des Gedächtnisstoffes.

Frank.

Deutsch. 3 Stunden. Überblick über die Litteraturentwicklung vom 16. bis 19. Jahrhundert, bis zu Goethes Tod. Das Wichtigste aus der Psychologie und Logik, grammatische Wiederholungen und Wortbildungslehre. 4wöchentlich ein Aufsatz über folgende Themata:

1. a) Warum ist die aufgeführte Tragödie als der Höhepunkt aller Kunstentwicklung anzusehen?
b) Die Meisterschaft Homers in der körperlichen Darstellung, die wir bewundern.
2. In dir ein edler Sklave ist,
Dem du die Freiheit schuldig bist.
3. Bewundern, lieben, anerkennen:
Wer das nicht kann, ist arm zu nennen.
4. a) Die Befähigung des Menschen zu Anmut und Würde in ihrer Unentbehrlichkeit für die geistig-sittliche Freiheit desselben.
b) Das Kunstvolle in der Gestaltung der Ilias in ihrem 1. Abschnitt (Buch I—VII).
5. Achill gewinnt unsere Bewunderung, Hector unsere Liebe. (Abiturientenaufsatz.)
6. Das Thema der Abiturienten.
7. Woran scheiterten des Demosthenes Bemühungen für sein Vaterland?
8. Zu unsers Lebens oft getrübtten Tagen
Gab uns Gott Ersatz für alle Plagen,
Daß unser Blick sich himmelwärts gewöhne,
Den Sonnenschein: die Tugend und das Schöne. (Goethe.)
9. Die meisterhafte Steigerung des tragischen Konfliktes im Sophokleischen Ojas und sein Höhepunkt.
10. Warum üben die Dichter einen so bedeutenden Einfluß auf das Leben ihrer Völker aus?
(Abiturientenaufsatz.)
11. Wer sich selbst ehrt, den ehren andere.

Schneider.

Latein. 8 Stunden. Lektüre: Horaz, Oden, Buch III und IV, Tacitus, Germania und Annalen I, II mit Auswahl. Cicero de Offic. I. III mit Auswahl. Cic. in Verr. IV cursorisch. Einiges aus der röm. Litteraturgeschichte. Erweiterte Repetitionen der Grammatik nach Meiring-Fisch. Belehrung über Synonymen. 14tägig ein Extemporale. 4wöchentlich eine Übersetzung aus dem Lateinischen als Klassenarbeit.
Steinbrück. Appelmann.

Griechisch. 6 Stunden. Lektüre: Homer, Ilias XIII—XXIV. Sophokles' Ojas. Demosthenes, 1. Philippische Rede und die Rede über den Frieden. Plato, Phaedon, Kapitel 1—20. Überblick über die griechische Litteraturentwicklung bis auf Aristoteles. Grammatik: Wiederholung und Erweiterung der Kasus- und Moduslehre, auch der Formenlehre nach Bedürfnis. 14tägig eine Übersetzung oder Rückübersetzung.
Schneider.

Französisch. 2 Stunden. Lektüre: Histoire de la guerre de sept ans von Friedrich dem Großen, Kap. I—IV; ohne häusliche Vorbereitung wurden Abschnitte aus Kap. V gelesen. Grammatik: Wiederholungen aus dem ganzen Gebiete der Grammatik. Synonymisches. Sprechübungen. Zwewöchentlich ein Extemporale.

Sommerhalbjahr: Steinbrück. Winterhalbjahr: Unger.

Geschichte und Geographie. 3 Stunden. Geschichte des Mittelalters bis zur Reformation. Regelmäßige Wiederholungen aus der alten und neuern Geschichte und Geographie. Franck.

Mathematik. 4 Stunden. Sommer: Arithmetik. Quadratische Gleichungen mit mehreren Unbekannten. Exponentialgleichungen. Zinseszins- und Rentenrechnung. Kombinationslehre. Binomischer Lehrsatz. Winter: Stereometrie. — Daneben beständige Übung in der Lösung von Aufgaben aus den verschiedensten Gebieten. — 14tägig ein Extemporale. Thiede.

Abiturienten-Aufgaben. Michaelis 1891. 1. Gegeben seien zwei konzentrische Kreise und ein Punkt; durch den letzteren soll eine Sekante gelegt werden, von welcher der größere Kreis eine dreimal so große Sehne abschneidet, als der kleinere. 2. A hat 1000 Mark auf Zinsen und vermehrt sein Kapital außer den Zinsen jährlich um 400 Mark; B hat 4000 Mark auf Zinsen und vermehrt sein Kapital jährlich um 100 Mark. Nach wieviel Jahren haben beide gleich viel, 5 % gerechnet, und wieviel hat dann jeder? 3. Es ist ein Körper dadurch entstanden zu denken, daß ein rechtwinkeliges Dreieck, in dem der eine spitze Winkel 60° groß ist, um die durch die Spitze des rechten Winkels gehende Tangente des dem Dreieck umschriebenen Kreises rotierte; die Gesamtoberfläche des Körpers beträgt 373,71 qm; wie groß ist der Rauminhalt? 4. Es soll die Breite AB eines Flusses berechnet werden, wenn von einem Punkte C auf der Verlängerung von AB aus die Standlinie CD = a gemessen wurde, welche mit BC den Winkel γ bildet, und wenn außerdem in D die Winkel $ADC = \alpha$ und $BDC = \beta$ gemessen wurden. ($a = 370$ m, $\alpha = 107^\circ 56' 43''$, $\beta = 93^\circ 41' 43''$, $\gamma = 18^\circ 55' 29''$.) — Ostern 1892. 1. Ein Dreieck zu konstruieren aus der Grundseite, der Mittellinie zu derselben und dem Verhältnis der beiden andern Mittellinien. 2. Auf einen Punkt wirken unter dem Winkel α 2 Kräfte, deren Summe gleich s und deren Resultante gleich r ist. Wie groß sind die beiden Kräfte? ($\alpha = 37^\circ$, $s = 8$ kg, $r = 7,62$ kg.) 3. Der Schwinkel, unter welchem ein Ballon von a m Höhe einem Beobachter erscheint, ist α , der Elevationswinkel der Gondel ist β . Wie hoch und in welchem horizontalen Abstände vom Beobachter schwebt der Ballon über der Erde? ($a = 36$, $\alpha = 1^\circ 40' 41''$, $\beta = 48^\circ 8' 14''$.) 4. Ein Pokal, dessen Hohlraum die Form einer Halbkugel hat, und $\frac{1}{4}$ l zu fassen vermag, ist soweit gefüllt, daß die Oberfläche der Flüssigkeit halb so groß ist, als wenn er ganz gefüllt wäre. Wieviel Flüssigkeit ist hierzu nötig?

Physik. 2 Stunden. Sommer: Ausführlicher die Mechanik der festen Körper. Winter: Ausführlicher die Mechanik der flüssigen und luftförmigen Körper. Wiederholungen früherer Penja.

Thiede.

Hebräisch. 2 Stunden. (Fakultativ.) Ausgewählte Psalmen und geschichtliche Abschnitte. Grammatische Wiederholungen. Monatlich eine schriftliche Arbeit. Franck.

Englisch. 2 Stunden. (Fakultativ.) Lord Olive von Macaulay. Mündliche und schriftliche Übungen. Büchel.

Secunda.

Ordinarius: Sommer: Prorektor Prof. Steinbrück,
Winter: Oberlehrer Dr. Appelmann.

Religion. 2 Stunden. Im Sommer: Das Evangelium Matthäi nach Luthers Überetzung. Im Winter: Bibelfunde des alten Testaments. Das ganze Jahr hindurch Wiederholung des Gedächtnisstoffes.
Frank.

Deutsch. 2 Stunden. Einführung in die epische Litteratur. Lektüre: Nibelungenlied und einzelne Abschnitte aus der höfischen Epik. Goethes Hermann und Dorothea. Auswendiglernen einiger Gedichte. Aufsätze über folgende Themata:

1. Der epische Hintergrund in Schillers Siegesfest.
2. Warum haben die Griechen wohl die Helden vor Troja, aber nicht die von Marathon, Thermopylä und Salamis in einem Epos besungen?
3. (Klassenarbeit.) Das Lob Hektors in Schillers Siegesfest.
4. Die Würde des Dichters (nach Uhlands Gedicht: Des Sängers Fluch).
5. Siegfrieds Werbung um Kriemhild.
6. a) Wie werden die harten Züge in Hagens Charakter durch die dichterische Begründung gemildert?
b) Die edlen Züge in Hagens Charakter.
7. a) Erregt Kriemhild mehr Mitleid oder Abscheu?
b) Warum wurden Hagen und Volker Freunde?
8. Welche Bedeutung hat Rüdiger für die Handlung des Nibelungenliedes?
9. (Klassenarbeit.) Die Erziehung des Knaben Parzival.
10. Ein echter Baum, der seine guten Früchte trägt, der wünscht nicht seine Blüten sich zurück.
11. (Prüfungsarbeit.) Hermann in den beiden ersten Gefängen von Goethes Hermann und Dorothea.
Frank.

Latein. 8 Stunden. Lektüre: Verg. Aen. I. II. Römische Elegiker mit Auswahl. Livius XXII. Sallust. Catil. mit Auswahl. Cic. Catil. I. III. Caes. bell. civ. cursorisch. Grammatik: Wiederholung und Erweiterung der Syntax nach Meiring-Fisch, dazu die stilistischen Abschnitte in Kap. 99 bis 105; mündlich Seyffert, Übungsbuch für II. 14tägig ein Extemporale.

Appelmann.

Griechisch. 7 Stunden. Lektüre: IIA Homer, Odysse Buch VI—IX. XI. IIB Buch V. IX. X. Xenoph. Cyrop. I, 1—6. Auswahl aus dem 2. Buche cursorisch. Hell. III und V. VI mit Auswahl. Wiederholung der regelmäßigen Verba und Präpositionen; Syntax der Kasus, der Tempora und Modi mit Musterbeispielen. 14tägig ein Extemporale.

Appelmann. Frank.

Französisch. 2 Stunden. Lektüre: Töpffer, le grand Saint-Bernard und le lac de Gers. Grammatik: Wiederholungen; Adjectivum und Fürwort. Sprechübungen. 14tägig ein Extemporale.

Unger.

Geschichte und Geographie. 3 Stunden. Griechische Geschichte bis zur Diadochenzeit mit Einschaltung der Geschichte der Kulturvölker des Orients. Geographie von Alt-Griechenland. Wiederholung der römischen Geschichte und der außerdeutschen Länder Europas.
Weinert.

Mathematik. 4 Stunden. IIA. Sommer: Logarithmen. Wurzeln und Potenzen. Exponentialgleichungen. Gleichungen 2. Grades mit mehreren Unbekannten. Anwendungen. Symmetrische Gleichungen. Arithmetische und geometrische Reihe. Winter: Eingehende Repetition der Geometrie. Trigonometrie bis zur Behandlung der Fundamental-Aufgaben über das schiefwinklige Dreieck. 14tägig ein Extemporale. Thiede.

IIB. Sommer: Gleichungen 1. Grades mit einer und mehreren Unbekannten, Proportionen, Potenzen mit ganzen positiven und negativen Exponenten, Wurzeln. Planimetrische Aufgaben. Winter: Von der Proportionalität an Strecken, Ähnlichkeitsätze. Das Wichtigste über Begriff und Anwendung des Logarithmus nebst Übungen im logarithmischen Rechnen. Quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten. Anfangsgründe der Trigonometrie und Berechnung von Dreiecken. Berechnung des Kreisinhaltes und -Umfanges. 14tägig ein Extemporale.

Büchel.

Physik. 2 Stunden. Sommer: Die allgemeinen Eigenschaften der Körper. Die elementarsten chemischen Vorgänge. Winter: Die einfachen Maschinen. Von den Flüssigkeiten (freie Oberfläche, Verbreitung des Druckes, archimedisches Prinzip). Vom Luftdruck (Barometer, Heber, Pumpe). Einfache Vorgänge aus dem Bereiche des Magnetismus und der Electricität. Thiede.

Hebräisch. 2 Stunden. (Fakultativ). Die Elemente der hebräischen Laut- und Formenlehre. Lektüre von Genesis Kap. 22 und 24. Monatlich eine schriftliche Arbeit. Kurz.

Englisch. 2 Stunden. (Fakultativ). Formenlehre. Mündliche und schriftliche Übungen im Anschluß an die Grammatik von Koch. Büchel.

Ober-Tertia.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Schmidt.

Religion. 2 Stunden. Das Leben Jesu in Verbindung mit Lektüre der Evangelien, eingehender die Bergpredigt, Gleichnisreden und Wunderthaten des Herrn. Im Anschluß daran Wiederholung des 1., 2. und 3. Hauptstückes mit den zugehörigen Bibelsprüchen, Wiederholung von Kirchenliedern. Reformationsgeschichte im Anschluß an ein Lebensbild Luthers nebst einem Überblick über die Vorläufer der Reformation. Schneider.

Deutsch. 2 Stunden. Stilistische Belehrungen mit der Einübung einfacher Dispositionsformen. Durchnahme von Gedichten und Prosa-Stücken aus dem Lesebuch von Hopf und Paulsief, II. T. 1. Abt. Erlernung und Vortrag der Gedichte des Kanons, sowie einzelner Abschnitte aus Schillers Lied von der Glocke. Wiederholung der Satzlehre. Aufsätze auch im Anschluß an die fremdsprachliche Lektüre. Im Sommer 6, im Winter 7 Aufsätze. Schmidt.

Latein. 9 Stunden. Lektüre: Caes. bell. gall. V und VI; extempore bell. gall. VII. Ovids met. Auswahl aus Buch I, VI, XIII. Grammatik: Wiederholung und Erweiterung der Kasus-, Tempus- und Moduslehre, dazu die Lehre vom Infinitiv und den Participien nach der Grammatik von Meiring-Fisch. Übersetzung ausgewählter Stücke aus Cüpfle I im Anschluß an das grammatische Pensum. 14tägig ein Extemporale, in den Zwischenpausen Übungsarbeiten. Schmidt.

Griechisch. 7 Stunden. Lektüre: Im ersten Vierteljahr und einem Teile des zweiten: Abschnitte aus dem Elementarbuch von Bachof, sodann aus Xenophons Anabasis Buch I. Extemporierübungen im

- Winter. Grammatik: Wiederholung des Pensums der Unter-Tertia; die Präpositionen; Beendigung der Formenlehre. Einzelnes aus der Kasus- und Moduslehre. 14tägig ein Extemporale, in den Zwischenwochen Übungsarbeiten. Frank.
- Französisch.** 2 Stunden. Lektüre: Michaud, histoire de la première croisade, Kap. I—IV. Grammatik: Wiederholung der unregelmäßigen Verba, der Fürwörter, der Formenlehre des Adjektivums und Adverbiums; das Wichtigste aus der Lehre vom Artikel, den Kasuspräpositionen und dem Konjunktiv. Gelegentliche Sprechübungen. 14tägig ein Extemporale. Unger.
- Geschichte und Geographie.** 3 Stunden. Die brandenburgisch-preussische Geschichte und deutsche Geschichte von 1648 bis auf die Gegenwart. Wiederholung der deutschen Geschichte bis 1648. Geographie von Deutschland. Schmidt.
- Mathematik.** 3 Stunden. Sommer: Die Lehre von den Potenzen und Wurzeln mit ganzen positiven Exponenten. Quadratwurzeln. Reduktionsrechnungen. In einer Stunde vorwaltend Repetition des geometrischen Pensums der früheren Klassen. Winter: Geometrie. Vergleichung, Ausmessung und Verwandlung gradliniger Figuren. Gleichungen 1. Grades mit einer Unbekannten. Von den Proportionen. 14tägig ein Extemporale. Thiede.
- Naturbeschreibung.** 2 Stunden. Sommer: Mineralogie. Winter: Die Lehre vom Bau des menschlichen Körpers. Im Anschluß an eine Repetition der Mineralogie Besprechung der elementarsten chemischen Vorgänge, sowie der allgemeinen Eigenschaften der Körper. Thiede.

Unter-Tertia.

Ordinarius: im Sommer Oberlehrer Dr. Appellmann, im Winter Gymnasiallehrer Weinert.

- Religion.** 2 Stunden. Das Leben Jesu nach den synoptischen Evangelien und Lektüre der Apostelgeschichte. Einiges aus der Bibelfunde des neuen Testaments. Alle 5 Hauptstücke mit der lutherischen Erklärung und den zugehörigen Bibelsprüchen. Wiederholung und Neuaneignung von Kirchenliedern. Kurz.
- Deutsch.** 2 Stunden. Einübung einfacher Dispositionen. Lesen und Erklären ausgewählter Gedichte und Prosastücke. Erlernung und Vortrag Uhlandscher und Schillerscher Balladen. Wiederholung der Grammatik. 14 Aufsätze. Weinert.
- Latein.** 9 Stunden. Lektüre: Caesar, bell. gall. I. Im Winterhalbjahr Extemporieren aus II, III, IV. Im Sommer Appellmann, im Winter Häger. Kurz.
- Ovid, metamorph. VII Jason und Medea, II Phaëton. Kurz.
- Grammatik: Wiederholung und Ergänzung der Regeln aus der Formen- und Kasuslehre. Einübung der Regeln aus der Moduslehre, über die Consecutio temporum und aus der Tempuslehre. Übersetzen einzelner Abschnitte aus dem Übungsbuch von Süpfler. Extemporalien und Übungsarbeiten wöchentlich abwechselnd. Im Sommer Appellmann, im Winter Häger.
- Griechisch.** 7 Stunden. Formenlehre bis zum verb. liqu. einschließl. Lektüre ausgewählter Stücke aus dem griechischen Lesebuch von Bachof. Im Anschluß an dieselbe mündliche Übersetzungsübungen aus dem Deutschen ins Griechische. 14tägig ein Extemporale. Schmidt.
- Französisch.** 2 Stunden. Lektüre: Michaud, histoire de la première croisade, Kap. 14, 15 und 16. Grammatik: Die unregelmäßigen Verba. Wiederholungen. 14tägig ein Extemporale oder Diktat im Anschluß an die Lektüre Weinert.

Geschichte und Geographie. 3 Stunden. Deutsche Geschichte des Mittelalters bis zum westfälischen Frieden. Wiederholung der griechischen und römischen Geschichte. Physische und politische Geographie von Deutschland. Weinert.

Mathematik. 3 Stunden. Sommer: Arithmetik, die 4 Species mit ganzen und gebrochenen positiven und negativen Größen. Anfangsgründe der Lehre von den Potenzen: Repetition des Penjums der Quarta. Winter: Geometrie, Viereck und Kreis mit den sich daran anschließenden Aufgaben. Einübung des Sommerpenjums. 14tägig ein Extemporale. Büchel.

Naturbeschreibung. 2 Stunden. Sommer: Botanik, Gymnospermen und Kryptogamen. Durchnahme des natürlichen Systems. Winter: Zoologie, Gliedertiere, Weichtiere, Stachelhäuter, Pflanzentiere und Urtiere. Büchel.

Quarta.

Ordinarius: im Sommer Gymnasiallehrer Weinert, im Winter Dr. Häger.

Religion. 2 Stunden. 1. Geographie von Palästina. Ueberblick über die Geschichte des Volkes Israel von der Teilung des Reiches bis zur Zeit der Makkabäer. Repetition der in Sexta und Quinta gelernten Geschichten des alten Testaments im Überblick. Einiges aus der Bibelfunde des alten Testaments. 2. Das dritte Hauptstück mit der lutherischen Erklärung. Belegstellen. Kirchenlieder. Sommer: Michaelsen. Winter: Häger.

Deutsch. 2 Stunden. Lesen, Erklären und Nacherzählen von Gedichten und Prosastrücken aus dem Lesebuch. Satz- und Interpunktionslehre. Erlernung und Vortrag der Gedichte des Kanons. 14tägig ein Aufsatz vorwiegend erzählenden Inhalts. Sommer: Franck. Winter: Weinert.

Latein. 9 Stunden. 1. Lektüre: Cornelius Nepos: Lyfander, Alcibiades, Thrasybulus, Pelopidas, Epaminondas. Extemporieren aus Pausanias, Conon und Hannibal. — Phaedr. I. 1, 3, 4, 5, 8, 12, 13, 21, 24, III. 18, IV. 3. Extemporalien und Übungsarbeiten im Anschluß an die Lektüre abwechselnd. 2. Grammatik: Fortgesetzte Übungen in der Formenlehre. Die Kasuslehre und das Wesentlichste aus der Moduslehre. Weinert.

Französisch. 5 Stunden. Wiederholung des Penjums der Quinta. Die vier regelmäßigen Konjugationen. Grammatik im Anschluß an Plötz. Elementar-Grammatik Lektüre 61—105. Lesestücke 2. Reihe. Sprech- und Schreibübungen. Extemporalien und Übungsarbeiten im Anschluß an das in der Klasse Durchgenommene wöchentlich abwechselnd.

Sommer: Michaelsen. Winter: Häger.

Geographie und Geschichte. 4 Stunden. Im Sommer griechische, im Winter römische Geschichte nebst der Geographie des alten Griechenland und Italien. Wiederholung der Geographie von Europa und den übrigen Erdteilen. Sommer: Franck. Winter: Häger.

Mathematik. 4 Stunden. Rechnen (2 Stunden): Erweiterung der Lehre von den gemeinen und Dezimalbrüchen. Regel de tri. Zinsrechnung. Geometrie (2 Stunden): Die Elemente bis zur Kongruenz der Dreiecke und die sich an dieselbe unmittelbar anschließenden Sätze und Aufgaben. 14tägig ein Extemporale. Büchel.

Naturbeschreibung. 2 Stunden. Sommer: Botanik, schwierigere Dicotyledonen und Monokotyledonen. Winter: Zoologie: Gliedertiere unter besonderer Berücksichtigung der Kerbtiere.

Büchel.

Quinta.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Unger.

- Religion.** 2 Stunden. 1. Biblische Geschichten des alten und neuen Testaments im Anschlusse an das Lehrbuch. 2. Der zweite und dritte Artikel mit der lutherischen Erklärung. Belegstellen. Kirchenlieder.
Sommer: Michaelsen. Winter: Häger.
- Deutsch.** 2 Stunden. Lesen, Erklären und Nacherzählen von Gedichten und Prosa-Stücken. Auswendiglernen der Gedichte des Kanons. Die Redetheile, Deklination und Konjugation; die Erweiterung des einfachen Satzes zur Periode nebst der zugehörigen Interpunktionslehre. 14tägig ein Aufsatz, einzelne Diktate.
Unger.
- Latein.** 9 Stunden. Ergänzung der regelmäßigen, Erlernung der unregelmäßigen Formenlehre. Einübung der abhängigen Sätze, ausgedrückt durch den acc. c. inf. und Konjunktiv, Adverbien, adverbialle Bestimmungen (abl. absol.) und Adverbialsätze. Übersetzungen aus dem Lateinischen ins Deutsche und umgekehrt nach dem Lesebuche von Meurer. Extemporalien und Übungsarbeiten wöchentlich.
Unger.
- Französisch.** 4 Stunden. Lese- und Sprechübungen. Die regelmäßige Formenlehre bis zur ersten Konjugation einschließlich. Mündliche und schriftliche Übersetzungen aus dem Französischen und Deutschen. Extemporalien und schriftliche Übungen wöchentlich abwechselnd.
Sommer: Michaelsen. Winter: Häger.
- Geographie und Geschichte.** 3 Stunden. Europa in allgemeiner Übersicht, Deutschland eingehender. Erzählungen aus der deutschen Sage und Geschichte.
Unger.
- Rechnen und Planimetrie.** 4 Stunden. Planimetrie (1 Stunde): Übungen im Zeichnen von Figuren mit Lineal und Zirkel.
Büchel.
Rechnen (3 Stunden): Die 4 Species im Sommer mit gemeinen, im Winter mit Dezimalbrüchen.
Thiede.
Übungen im Kopfrechnen.
- Naturbeschreibung.** 2 Stunden. Sommer: Botanik, Dicotyledonen und Monocotyledonen. Winter: Zoologie, Wirbeltiere.
Büchel.

Sexta.

Ordinarius: Wissenschaftlicher Hilfslehrer Kurz.

- Religion.** 2 Stunden. Biblische Geschichte des alten Testaments und zu den Festzeiten die betreffenden Geschichten des neuen Testaments. Die 10 Gebote und der erste Artikel mit der lutherischen Erklärung und den zugehörigen Bibelsprüchen. Kirchenlieder.
Kurz.
- Deutsch.** 3 Stunden. Lesen, Erklären und Nacherzählen bez. Memorieren ausgewählter Prosa-Stücke und Gedichte. Die Redetheile, starke und schwache Deklination und Konjugation. Einiges aus der Wortbildungslehre. Die Lehre vom Satze. Einfache Beschreibungen als Aufsätze und orthographische Übungen. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit.
Kurz.
- Latein.** 9 Stunden. Regelmäßige Formenlehre mit Ausschluß der Deponentien. Der einfache Satz und leichte Formen des Attributiv- und Adverbialsatzes. Übersetzen aus dem Lateinischen ins Deutsche und umgekehrt. Wöchentlich ein Extemporale und eine Übungsarbeit.
Kurz.

- Geographie und Geschichte.** 3 Stunden. Erklärung der geographischen Grundbegriffe. Behandlung der außereuropäischen Erdteile in allgemeiner Übersicht. Weinert. Büchel.
Biographische Erzählungen aus der alten Sage und Geschichte. Kurz.
- Rechnen.** 4 Stunden. Die vier Species mit benannten Zahlen, Maße und Gewichte. Regel de tri. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit. Pehl.
- Naturbeschreibung.** 2 Stunden. Sommer: Botanik, großblütige Dicotyledonen. Winter: Beschreibung einzelner Arten der Wirbeltiere, besonders der Säugetiere und Vögel. Büchel.

Technischer Unterricht.

- A Schreiben.** VI. 2 Stunden. Einübung der deutschen und lateinischen Buchstaben in Bezug auf Formenscönheit. Erster Unterricht im Takttschreiben.
V. 2 Stunden. Hauptkursus im Takttschreiben, eingeübt an einzelnen Wörtern, Sprichwörtern und Bibelsprüchen. Gruppenweise Wiederholung der in Sexta eingeübten Formen. Wehling.
- B Zeichnen.** II. 2 Stunden. Die Elemente der Formenlehre. Die gerade Linie in verschiedenen Richtungen, Maßen und Verbindungen ohne Anwendung des Lineals. Die Kreislinie. Verbindung der besprochenen Formen zu schönen Figuren. Anlegen fertiger Zeichnungen mit einfachen Farbtönen.
V. 2 Stunden. Die Spirallinie. Einfache Blatt- und Blütenformen. Einfache Zusammenstellungen derselben. Zeichnen nach einfachen Holzkörpern.
IV. 2 Stunden. Komplizierte Ornamente nach Vorzeichnung des Lehrers und nach Vorlagen. Zeichnen nach Gipsen in Kreideausführung. Grundsätze der Parallel- und Centralprojektion, sowie der Schattenskonstruktion.
I—III. 2 Stunden. (Fakultativ). In diesem Unterricht wird neben vorwaltender Übung des Ornaments auch ausnahmsweise das Zeichnen von Landschaften, Köpfen und Tieren zugelassen und Anweisung zur Handhabung des Reißzeuges und der Farbe gegeben. Wehling.
- Gesang.** VI. 2 Stunden. Notenslehre, Tonübungen und Lieder nach Theodor Krauses Singschule (Prinzip der Wandernote), erstes Heft. Auch Übungen im Notenschreiben wurden an- gestellt. Eine Reihe von patriotischen und Wanderliedern wurde mit allen Versen auswendig gelernt.
V. 2 Stunden. 1. Stunde: 2. Heft der Singschule: Schwierigere Treffübungen, Entwicklung der verschiedenen Durtonleiter aus einander. Lieder. 2. Stunde: Chorgesang im Sopran und Alt.
IV—I. Chor. 1 Stunde Tenor und Baß, 1 Stunde Sopran und Alt (mit Quinta), 1 Stunde ganzer Chor. Choräle, Chöre aus „Elias“ von Mendelssohn, „Schöpfung“ von Haydn, „Messias“ von Händel, ferner solche von Mehul, Schulz und dem unterzeichneten Gesang- lehrer. Karl Ripkow.
- Turnen.** Frei-, Ordnungs-, Lauf-, Gerät- und Gerüstübungen, im Sommer auch Turnspiele, in zwei Ab- teilungen I, IIa, IIIa und b; IIa, IV, V, VI. Jede Abteilung turnte zwei Stunden. Von 174 Schülern waren 10 vom Turnen befreit, darunter 4 wegen weiten Schulweges. Schmidt.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden von allgemeinerem Interesse.

14. April 1891. Das Relief des Bildhauers Walzer von Olympia und Umgegend wird zur Anschaffung empfohlen.
18. April 1891. Mitteilung der neuen Polizeiverordnung für den Regierungsbezirk Stettin vom 6. April 1891, wonach die Verabreichung von Speisen und Getränken an Schüler auch für den Fall den Wirten nachgegeben wird, wenn der Besuch des betreffenden Wirtshauses seitens des Anstaltsleiters gestattet worden ist.
23. September 1891. Der 100jährige Geburtstag Körners soll durch eine Schulfeier begangen werden.
1. Februar 1892. Mitteilung der Ferienordnung für 1892:

Schulschluß:	Wiederbeginn des Unterrichts:
1. Zu Ostern: Sonnabend den 2. April,	Donnerstag den 21. April,
2. „ Pfingsten: Freitag den 3. Juni,	Donnerstag den 9. Juni,
3. „ den Sommerferien: Sonnabend den 2. Juli,	Dienstag den 2. August,
4. „ „ Michaelisferien: Freitag den 30. September,	Dienstag den 11. Oktober,
5. „ „ Weihnachtsferien: Mittwoch den 21. Dezember,	Donnerstag den 5. Januar.

III. Zur Geschichte der Schule.

Das Schuljahr 1891/92 wurde Donnerstag den 9. April früh um 8 Uhr mit einer gemeinsamen Andacht in der Aula eröffnet.

Der Gesundheitszustand war auch in diesem Schuljahre unter Lehrern und Schülern im allgemeinen ein guter, wenn auch das Gymnasium mehr als vor 2 Jahren zur Zeit der Influenzaerkrankungen in Mitleidenenschaft gezogen wurde. Die fühlbarste Störung im Unterrichtsbetriebe verursachte die Erkrankung des Prorektors Herrn Prof. Steinbrück, welcher in den ersten Tagen des Oktober von einem Schlaganfall betroffen wurde und für das Winterhalbjahr beurlaubt werden mußte; er wird aber erfreulicherweise mit dem Beginne des neuen Schuljahres seine amtlichen Obliegenheiten wieder übernehmen können. Zu seiner Vertretung wurde der Anstalt der Schulamtskandidat Herr Dr. Häger überwiesen, da Herr Michaelsen mit Beginn des Winterhalbjahrs als Hilfslehrer an die Turnlehrer-Bildungsanstalt überging.

In den Tagen vom 17. bis 19. Juni unterzog der Geheime Regierungs- und Provinzial-Schulrat Herr Dr. Wehrmann aus Stettin und vom 24. bis 26. September der Geheime Ober-Regierungsrat und vortragende Rat im Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten Herr Dr. Höpfner den Unterrichtsbetrieb am hiesigen Gymnasium einer eingehenden Besichtigung, und seinerseits hatte sich die Anstalt der bereitwilligsten Anerkennung zu erfreuen.

Gemeinsame Ausflüge wurden von den einzelnen Klassen zur Feier des 2. September unternommen. Die Primaner fuhren unter Aufsicht des Direktors und des Herrn Prof. Dr. Franck mit der Eisenbahn nach Saffitz und wanderten von hier durch die herrliche Stubbenitz über Stubbenkammer nach Lohme und zurück. Die Sekundaner fuhren mit ihrem Ordinarius Herrn Prof. Steinbrück und Herrn Michaelsen nach Neubrandenburg, von hier mittels Dampfschiffes über den Tollensee nach Prillwitz und wanderten von hier über Hohenzieritz nach Neustrelitz, von wo sie mit der Eisenbahn wieder nach Demmin zurückkehrten. Die Klassen von Ober-Tertia bis Sexta fuhren mit dem Dampfer „Beene“ nach Jarmen, wanderten von hier nach dem Hasenberge bei Gügfow, wo sie sich erfrischten und an munteren Spielen vergnügten, und kehrten auf demselben Wege nach Hause zurück. Bei jeder der 3 Abteilungen wurde durch ein Mitglied des Lehrerkollegiums der Bedeutung des Tages gedacht.

Die Gedenktage für die hochseligen Kaiser Wilhelm I. und Friedrich III. und der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und Königs Wilhelm II. wurden in der üblichen Weise begangen; am 27. Januar hielt Herr Gymnasiallehrer Dr. Thiede die Festrede.

Unter dem Voritze des Geheimen Regierungs- und Provinzial-Schulrates Herrn Dr. Wehrmann fanden am 30. September und 4. März mündliche Entlassungsprüfungen statt, bei denen 7. bez. 6 Prüflinge das Zeugnis der Reife erhielten, beide Male 2 (Neumann, Pankatz, Merten, Appelmann) unter Befreiung von der mündlichen Prüfung.

Die gemeinsame Abendmahlsfeier des Gymnasiums fand am 27. März nach dem Hauptgottesdienste statt.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Frequenztabelle für das Schuljahr 1891/92.

	A. Gymnasium										B. Vorfschule		
	O. I	U. I	O. II	U. II	O. III	U. III	IV	V	VI	Sa.	1.	2.	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1891	15	10	14	23	14	23	31	18	20	168	22	10	32
2. Abgang bis zum Schlusse des Jahres 1890/91	11	—	3	4	—	2	2	1	1	24	—	—	—
3a. Zugang durch Veretzung zu Ostern 1891	7	11	12	13	18	28	12	12	12	129	10	—	10
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1891	—	—	—	1	18	3	2	6	6	15	8	10	18
4. Frequenz am Anfange des Schuljahres 1891/92	11	14	12	21	19	34	15	23	22	171	28	10	38
5. Zugang im Sommerhalbjahre	—	2	1	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—
6. Abgang im Sommerhalbjahre	7	4	—	4	2	4	—	—	—	21	1	—	1
7a. Zugang durch Veretzung zu Michaelis	3	—	4	—	—	—	—	—	—	7	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	2	—	—	—	—	—	—	3	1	—	1
8. Frequenz am Anfange des Winterhalbjahres	7	9	19	13	18	30	15	23	23	157	28	10	38
9. Zugang im Winterhalbjahre	1	—	—	1	—	—	—	—	—	2	2	2	4
10. Abgang im Winterhalbjahre	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
11. Frequenz am 1. Februar 1892	8	9	19	14	18	30	15	23	23	159	30	12	42
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1892	$\frac{20}{1/6}$	$\frac{19}{1/6}$	$\frac{17}{2/5}$	$\frac{16}{3/4}$	16	14	$\frac{13}{2/3}$	$\frac{11}{43/46}$	$\frac{10}{11/23}$		$\frac{8}{13/15}$	$\frac{6}{2/3}$	

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Gymnasium							B. Vorfschule						
	Evng.	Kath.	Diffid.	Jüd.	Einb.	Ausw.	Ausl.	Evng.	Kath.	Diffid.	Jüd.	Einb.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang d. Sommerhalbj.	169	1	—	1	100	58	16	38	—	—	—	37	1	—
2. Am Anfang des Winterhalbj.	152	4	—	1	90	51	16	42	—	—	—	39	2	1
3. Am 1. Februar 1892	154	4	—	1	90	53	16	42	—	—	—	39	2	1

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst erhielten zu Michaelis 1891 9, zu Ostern 1892 13 Schüler, davon gingen gleich ab zur weiteren praktischen Ausbildung zu Michaelis 4, zu Ostern 3 Schüler. Mit dem Zeugnisse der Reise wurden entlassen

zu Michaelis 1891:

Laufende Nummer der entlassenen Abiturienten	Vor- und Zuname des Abiturienten	Tag und Jahr der Geburt	Konfession	Stand und Wohnort des Vaters	Aufenthalt		Erwählter Beruf bez. Studium
					im Gymnasium in Demmin	in Prima	
168	Neumann,*) Max	9. Dezember 1872	ev.	Bäckermeister in Demmin	9 Jahre	2 Jahre	Postfach
169	Pankas,*) Alfred	27. Juni 1873	ev.	Oberpostassistent in Demmin	9½ Jahre	2 Jahre	Postfach
170	Gesellius, Wilhelm	3. März 1872	ev.	Buchdruckereibesitzer in Demmin	10½ Jahre	2½ Jahre	Jura
171	Lippold, Karl	24. Januar 1871	ev.	Königl. Güterverpächter in Berlin	1 Jahr	2½ Jahre	Baufach
172	Grape, Gustav	30. August 1871	ev.	Sattlermeister in Treptow a. Toll.	6½ Jahre	2½ Jahre	Medizin
173	Austel, Georg	30. August 1869.	ev.	Postmeister in Treptow a. Toll.	6½ Jahre	2 Jahre	Postfach
174	Ulbrich, Max	25. Juli 1870	ev.	Postsekretär in Berlin	1½ Jahre	3½ Jahre	Theologie

zu Ostern 1892:

175	Merten,*) Fritz	26. October 1874	ev.	Kaufmann in Demmin	9 Jahre	2 Jahre	Jura
176	Appelmann,*) Robert	21. Juni 1872	ev.	Gymnasial-Oberlehrer in Demmin	11 Jahre	2 Jahre	Jura
177	Harms, Otto	4. April 1872	ev.	Vater †, war Gutsverpächter in Grummenhagen, Kr. Franzburg	¾ Jahr	2½ Jahre	Theologie
178	Henkel, Max	26. September 1870	ev.	Rentier in Fürstenthal	10¾ Jahre	2 Jahre	Medizin
179	v. Bignau, Georg	8. März 1871	ref.	Major a. D. in Berlin	2 Jahre	2 Jahre	Jura
180	Szuldrzynski, Kasimir	8. October 1870	kat.	Rittergutsbesitzer in Lubasz, Kr. Czarnikau	2¼ Jahre	3 Jahre	Landwirt

*) Neumann, Pankas, Merten und Appelmann wurden unter Befreiung von der mündlichen Prüfung für reif erklärt.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

Aus den etatsmäßigen Mitteln wurde im Laufe des Jahres beschafft:

a) Für die Lehrerbibliothek:

Centralblatt für die Unterrichtsverwaltung 1891 und Ergänzungsheft 7. — Zeitschrift für das Gymnasialwesen 1891. — Neue Jahrbücher für Philologie 1891. — Kolbe, Evangelische Monatsblätter 1891. — Fricke und Meier, Lehrproben und Lehrgänge 26—30. — Monatschrift für das Turnwesen 1891. — Zeitschrift für den evangelischen Religionsunterricht, II. Jahrgang. — Thiede, Einführung in die mathematische Geographie und Himmelskunde. — Ganger, Leitfaden für den physikalischen Unterricht an höheren Lehranstalten. — Arendt, Methodischer Lehrgang der Chemie. — Wilbrand, Grundzüge der Chemie. — Schriften des Vereins für Reformationsgeschichte 1891. — Ranke, Zur eigenen Lebensgeschichte. — Berner, Geschichte des preussischen Staates. — Nordenskyöld, Die französische Revolution von 1789. — Dichter des 16. Jahrhunderts I. — Schade, Altdeutsches Wörterbuch. — Wangemann, Theorie und Praxis der ersten Aufsatzübungen. — Krämer, Musteraufsätze. — Flavii Josephi opera omnia. — Aristoteles, de republ. Atheniensium ed. Kenyon. — Anton, Studium zur lateinischen Grammatik und Stilistik. — Wustmann, Allerhand Sprachdummheiten. — Indogermanische Forschungen, Band I. — Hatzfeld und Darmstetter, Dictionnaire général de la langue française. — Franz, Schulanfänger. — Heidrich, Handbuch für den Religionsunterricht in den oberen Klassen. — Leimbach, Leitfaden für den evangelischen Religionsunterricht. — Kethwijch, Jahresbericht 1890.

b) Für die Schülerbibliothek:

1233—1239. Fritz Neuter's sämtliche Werke. — 1240. Rohut, Theodor Körner. — 1241. Dieltz, Hellas und Rom. — 1242. Dieltz, Die Helden der Neuzeit. — 1243. Lüttringhaus, Borussia. — 1244: Lüttringhaus, Unser Vaterland. — 1245. von Moltke, Geschichte des deutsch-französischen Krieges von 1870/71. — 1246—1250. Bernstein, Naturwissenschaftl. Volksbücher. — 1251. Hoffmann, Der Schmetterlingsfalter. — 1252. Gottinger, Orbis pictus.

Außerdem wurden einige zerlesene Exemplare durch Neuanschaffung ersetzt.

c) Für den physikalischen und naturbeschreibenden Unterricht:

Eine kleine optische Bank mit Nebenapparaten, ein Blendschirm mit verschiedenen Öffnungen, ein achromatisches Prisma, drei Prismen, ein Hohlprisma, ein Heliostat mit Spalt und Blende, die wichtigsten Gerätschaften für chemische Versuche.

Geschenkt vom Provinzial-Schulkollegium wurde:

- 1) Dr. Forschhammer, Prolegomena zur Mythologie als Wissenschaft und Lexikon der Mythensprache;
- 2) Trzaska, Katechismus der Gesundheitslehre für die Schule.



VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Herr Fabrikbesitzer C. Sellentin in London, ein früherer Schüler des hiesigen Gymnasiums, der aus Demmin stammt und seit einer Reihe von Jahren englische Bücher als Prämien für Teilnehmer des englischen Kurses zu übersenden pflegte, hat der Anstalt in diesem Jahre 40 Mark 80 Pf. zu beliebiger Prämienverwendung übermittelt. Es wurden dafür als Prämien angekauft: 1) Berner, Geschichte des Preussischen Staates, 2) Friedrich Lübkers Reallexikon des klassischen Altertums für Gymnasien, 3) Dr. Hans Mehry, Citatenschatz, und dieselben den Unter-Primanern Paul Appelmann und Ernst Lüdemann und dem Ober-Sekundaner Wilhelm Krüger verliehen.

Dem gütigen Stifter der Prämien sagt die Anstalt ehrerbietigsten Dank.

VI.

Herr Fabrikbesitzer
 aus Demmin stammt in
 englischen Kursus zu üb
 Prämienverwendung über
 Preussischen Staates, 2)
 Mehry, Citatenschatz, und
 dem Ober-Sekundaner B
 Dem gütigen S

en von Schülern.

rer Schüler des hiesigen Gymnasiums, der
 Bücher als Prämien für Teilnehmer des
 m Jahre 40 Mark 80 Pf. zu beliebiger
 en angekauft: 1) Berner, Geschichte des
 t Altertums für Gymnasien, 3) Dr. Hans
 pelmann und Ernst Lüdemann und
 etigsten Dank.



Mitteilungen an die Eltern der Schüler und deren Stellvertreter.

Die Aufnahme neuer Schüler findet Mittwoch, den 20. April, vormittags von 9—12 Uhr im Berathungszimmer des Gymnasiums statt. Bei derselben ist der Geburts- und Impfschein vorzulegen und bei überschrittenem 12. Lebensjahre die wiederholte Impfung nachzuweisen. Bei dem Übergange von einer andern höheren Lehranstalt bedarf es auch eines Abgangszeugnisses derselben.

Für den Eintritt in die Sexta am Anfange des Schuljahres sind Vorkenntnisse im Lateinischen nicht erforderlich, auch nicht erwünscht; dagegen wird verlangt Fertigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Schrift, Kenntnis der Redeteile, Fähigkeit, ein Diktat in leserlicher Handschrift ohne orthographische Fehler niederzuschreiben und Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen.

Das Schulgeld beträgt vom 1. April 1892 ab von Prima bis Sexta durch alle Gymnasialklassen jährlich 120 Mark und muß vierteljährlich im voraus am ersten Schultage nach den Ferien erlegt werden.

Freischule darf in der Vorschule überhaupt nicht, im Gymnasium nur würdigen und bedürftigen Schülern der oberen und mittleren Klassen bis zu 10 % der Gesamtschüler gewährt werden.

Zu amtlicher Rücksprache bitte ich mich vormittags zwischen 8 und 12^{1/2} Uhr im Direktoratszimmer des Gymnasiums aufzusuchen, auch alle amtlichen Zusendungen durch den Schuldiener in demselben niederlegen zu lassen.

Demmin, im März 1892.

W. Schneider,
Königl. Gymnasialdirektor.

Mitteilungen an die Eltern der Schüler und Eltern Lehrkräfte

Die Mitteilung an die Eltern der Schüler und Eltern Lehrkräfte ist ein Dokument, das die Eltern über die Leistungen ihrer Kinder informiert. Es enthält auch Informationen über die Schulleistungen der Kinder und die Zusammenarbeit zwischen den Eltern und der Schule. Die Eltern sind aufgefordert, die Leistungen ihrer Kinder zu unterstützen und zu fördern. Die Schule wird die Eltern über die Leistungen ihrer Kinder informieren und die Zusammenarbeit zwischen den Eltern und der Schule fördern.

M. Schneider
König, August 1911